



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäußeren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Altes Primarschulhaus

Gemeinde
Bassersdorf

Bezirk
Bülach

Ortslage
Unterdorf

Planungsregion
Glattal ZPG

Adresse(n) Klotenerstrasse 1
Bauherrschaft Primarschulgemeinde Bassersdorf
ArchitektIn Johann Rudolf Roth (1831–1905)
Weitere Personen Jakob Spaltenstein (o. A. – o. A.) (Baumeister), Johann Jakob Vetter (o. A. – o. A.) (Zimmermeister), Robert Bachmann sen. (1877–1960) (Bauleiter)
Baujahr(e) 1903–1904
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
IVS nein
KGS nein

Datum Inventarblatt 27.07.2023 Annina De Carli, Laetitia Zenklusen

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar
05200001	AREV Nr. 0282/2025 Liste und Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen
–

Schutzbegründung

Das alte Primarschulhaus in Bassersdorf ist ein sozialhistorisch und baukünstlerisch bedeutender Zeuge des ländlichen Schulhausbaus aus der Wende vom 19. zum 20. Jh. Es wurde nach Plänen von Johann Rudolf Roth errichtet, dem viel beschäftigten Schulhausarchitekten in der Zürcher Landschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jh. Das alte Bassersdorfer Primarschulhaus ist ein später Vertreter eines Normschulhauses. Seine Raumaufteilung basiert auf Normplänen, die der Zürcher Erziehungsrat 1836 im Rahmen der Schulhausreform eingeführt hatte. Das Schulhaus sticht als regional einzigartiges Beispiel für den Stilpluralismus des ausgehenden 19. Jh. heraus. Der axialsymmetrische Bau – zentrales Treppenhaus, die Längsseiten mit akzentuierter Mitte (Turm, Treppenhausrisalit) – vereint Renaissance- und Barockformen. Diese architektonische «Überformung» der kantonalen Normpläne, aber auch das grosse Volumen und die Lage an der zentralen Strassenkreuzung zeichnen das Schulhaus aus, das den historischen Siedlungskern von Bassersdorf prägt.

Schutzzweck

Erhaltung des alten Primarschulhauses in seiner bauzeitlichen Substanz (Konstruktion, Ausstattung, Oberflächen) sowie seinen charakteristischen Gestaltungsmerkmalen (Turm, Treppenhausrisalit, Dach- und Fensterformen). Erhaltung der bauzeitlichen Raum-/Grundrissaufteilung mit Klassenzimmern und Treppenanlage.

Kurzbeschreibung

Situation/Umgebung

Das alte Primarschulhaus steht im historischen Siedlungskern, südwestlich der Kreuzung Winterthurer-, Klotener- und Baltenswilerstrasse. Der Bau ist nach NO auf die Klotenerstrasse ausgerichtet. Hier ist der Nahbereich vor dem Schulhaus gepflastert. Der weiträumige, geteerte Schulhausplatz auf der Gebäuderückseite wird gegen SO von der ehem. Schmiede (Schulhausplatz 1.1; Vers. Nr. 00958), gegen S von zwei weiteren Gebäuden und gegen NW von einer gekiesten Baumallee eingerahmt. An der Nordecke fliesst der Altbach vorbei; etwas weiter nördlich, direkt an der Klotenerstrasse, steht der Dorfbrunnen von 1813.

Objektbeschreibung



Altes Primarschulhaus

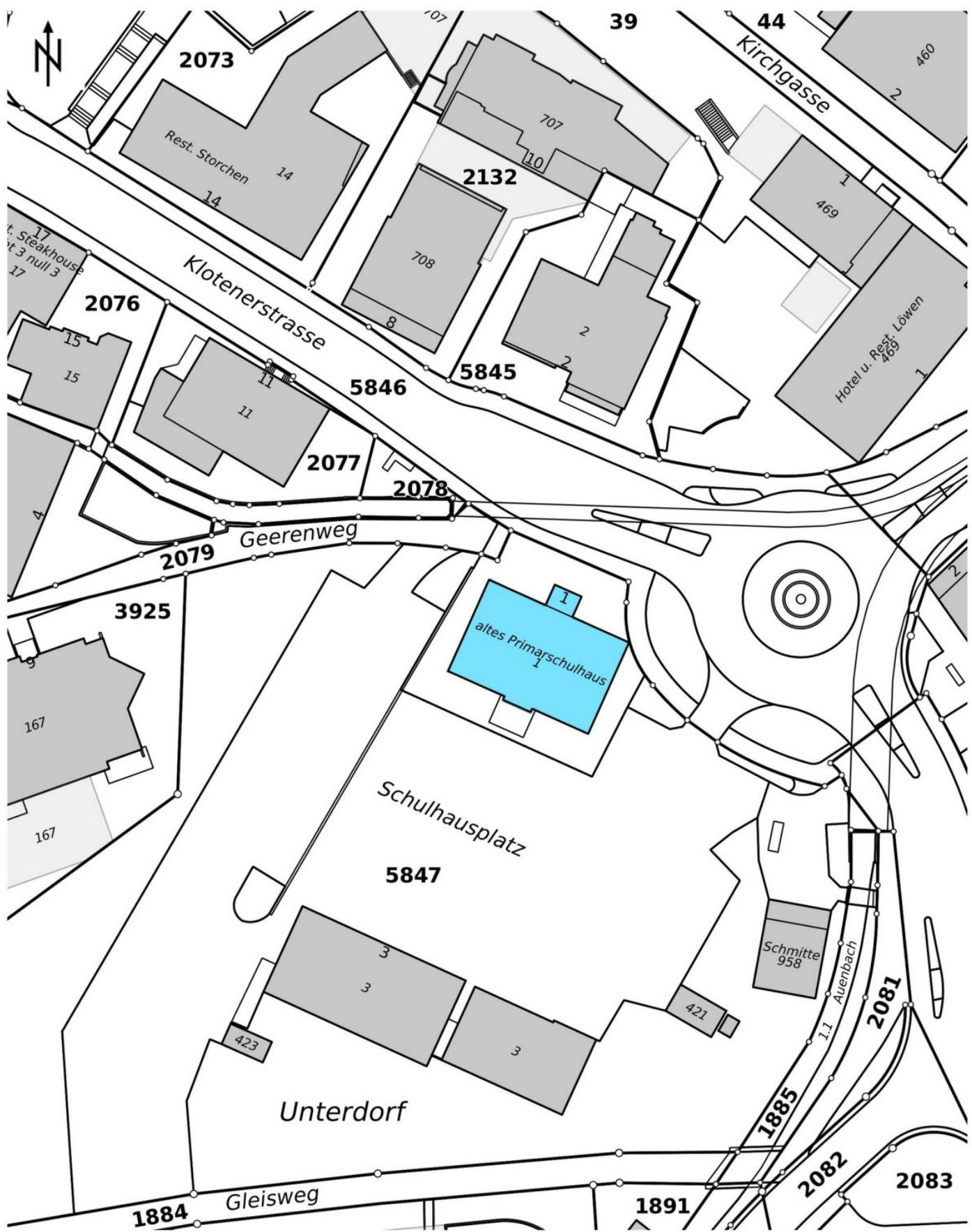
Der Putzbau weist über rechteckigem Grundriss drei Vollgeschosse auf und schliesst mit einem Mansardgeschoss mit Walmdach ab. Vier mal sieben Fensterachsen gliedern den Bau, dessen Längsseiten in der Mitte baulich akzentuiert sind. An der Gebäudevorderseite ragt ein quadratischer Turm mit Glockenhelm und Wetterfahne empor. Dessen EG nimmt als Rundportikus den Haupteingang auf, der in das Treppenhaus führt. Der Treppenhausrisalit an der Rückseite ist einfacher gestaltet. Nebst den Fensteröffnungen gliedern ein Brüstungsgesims über dem EG und ein flaches Dachgesims den Bau. Turm, Treppenhausrisalit, Sockel und Ecklisenen sind mit Fugenputz in Grau von den sonst weiss und glatt verputzten Wandflächen abgesetzt. Am Turm und am Treppenhausrisalit ist je eine Uhr angebracht. Am Turm verweist eine rechteckige Tafel zwischen 1. und 2. OG auf das Erbauungsjahr «1904». Das zweiflügelige Hauptportal ist mit einem sechsteiligen Oberlichtband und Fenstergittern mit floralen Jugendstilmotiven gestaltet.

Baugeschichtliche Daten

1903–1904	Bau des Schulhauses am Standort des Vorgängerbaus von 1829
1933	Renovation, Architekt: Robert Bachmann sen., Bassersdorf
1946	Asphaltierung des Pausenplatzes
1975	Einbau einer Ölfeuerungs- und Tankanlage
1978	Innenumbau für die Einrichtung der Gemeindebibliothek, Architekt: Paul Lienhart, Bassersdorf
1998	Umbau des DG mit Einbau eines Büros sowie Dachflächenfenstern, Architekt: Ernst Hunziker, Wallisellen
2000	Einbau von Holz-Metall-Fenstern, Architekturbüro: Bucher und Bertet, Winterthur
2001	Umnutzung des Besprechungs- in ein Krankenbettzimmer im EG, Architekturbüro: Bucher und Bertet, Winterthur
2002	Innensanierung, Architekturbüro: Bucher Partner, Winterthur

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Bassersdorf.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Bassersdorf, Vers. Nr. 00001, Aug. 2000, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gemeinde ZH Bassersdorf. Inventar der kommunalen Denkmalschutzobjekte, Inv. Nr. BA00520008IB100, bearbeitet von vestigia GmbH, Zürich 2015.
- IVS. Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz, Inv. Nr. ZH 56, bearbeitet von Dorothea Wagner, hg. von Bundesamt für Strassen ASTRA, Bern 2002.
- Jakob Brunner, Mein Heimatdorf (Bassersdorfer Heimatbücher, Band II), Bassersdorf 1981, S. 45.
- Kurzinventar, Bassersdorf, Inv. Nr. IV/1, VII/2, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Erika Zweifel, Bassersdorf im Wandel der Zeit (Bassersdorfer Heimatbücher, Band III), Bassersdorf 1986, S. 142–143.



Altes Primarschulhaus



Altes Primarschulhaus, im Vordergrund Schulhausbrunnen von 1813, Ansicht von NW, 22.11.2021 (Bild Nr. D100590_21).



Altes Primarschulhaus, Ansicht von SW, 22.11.2021 (Bild Nr. D100590_22).

Altes Primarschulhaus



Altes Primarschulhaus, Ansicht von O, 22.11.2021 (Bild Nr. D100590_24).



Altes Primarschulhaus, Ansicht von NO, 22.11.2021 (Bild Nr. D100590_26).